

Prüfungsaufgaben Modul ANS07: Anwendungssysteme im Finanz- und Rechnungswesen – ANS701

Name/Vorname:

Straße:

PLZ/Ort:

Ausbildungsziel/Schulabteilung: Dipl. Kaufmann FH

1

a) Bitte beschreiben Sie den Anwendungsbereich der GoBS.

Die GoBS finden ihren Einsatz bei DV gestützten Buchführungssystemen, wenn buchführungsrelevante Daten erfasst, erzeugt, übermittelt oder verarbeitet werden müssen. Ein DV gestütztes Buchführungssystem liegt vor, wenn die Buchführung ganz oder teilweise unter Nutzung von Hardware und Software auf DV Datenträger geführt wird. Anders als früher ist die Unternehmensfunktion „Buchhaltung“ nicht mehr ohne weiteres von anderen betr. Funktionen eindeutig abgrenzbar. Durch den Einsatz integrierter DV Systeme können auch Buchhaltungsdaten, die außerhalb der in der Abteilung Buchhaltung vorgesehenen Arbeitsabläufe entstehen, unmittelbar in das Buchführungssystem einfließen.

b) Durch welche Maßnahmen, soll die Einhaltung der GoBS sichergestellt werden? Bitte nennen und beschreiben Sie diese kurz.

Beleg-, Journal- und Kontenfunktion:

Um einen nachvollziehbaren sachlichen und zeitlichen Nachweis über alle buchführungspflichtigen Geschäftsvorfälle zu erbringen, gibt es in der EDV Buchführung eine Beleg-, Journal- und Kontenfunktion.

Ordnungsgemäßes Buchen mit der EDV:

Geschäftsvorfälle sind ordnungsgemäß gebucht, wenn sie nach einem Ordnungsprinzip vollständig, formal richtig, zeitgerecht und verarbeitungsfähig erfasst und gespeichert sind.

Internes Kontrollsystem:

Maßnahmen und Regelungen, die die Vollständigkeit und Richtigkeit der Geschäftsvorfälle sowie deren Bestätigung durch den Buchführungspflichtigen sicherstellt.

Datensicherheit:

Ein Datensicherheitskonzept soll den Schutz der Daten vor einer ungewollten Einsicht, Änderung oder Verlust sicherstellen. Die Sicherungs- und Schutzpflicht buchhalterisch relevanter Informationen gilt mind. für die Dauer der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist.

2

a) „Modularisierung und Integration“ sind ein sehr ungleiches und doch auch irgendwie zusammengehörendes Begriffspaar. Bitte charakterisieren Sie doch in aller Kürze die beiden Begriffe. Arbeiten Sie das Trennende und Verbindende dieser Begriffe heraus.

Im Software Engineering beispielsweise werden bereits oft die kleinen Software-Bausteine oberhalb der Ebene einzelner Anweisungen als Modul bezeichnet. Kaufleute hingegen bezeichnen, im Zusammenhang mit Anwendungssystemen, als Modul Software-Bausteine, die einzelne betriebliche Aufgabenfelder abdecken.

Integration ist nichts anderes, als die Schaffung eines neuen Ganzen aus ehemals isolierten Elementen. Das Ziel der Integration der betrieblichen IT ist es, die Informationsinfrastruktur so auszugestalten, dass sie einem möglichst hohen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten kann.

b) Warum ist es klug, sich beim Customizing an die Vorgaben der Softwarelieferanten zu halten?

Soll die Standardsoftware beeinflusst werden, sollte man sich an die Vorschriften und Empfehlungen des Softwareproduzenten halten und z.B. dessen Namenskonventionen beachten. Somit verliert man nicht den Garantie und Wartungsanspruch. Es dürften auch die Änderungen in der Software bei einer Aktualisierung der Programmversion nicht verloren gehen. Probleme gibt es, wenn ohne die Vorschriften zu beachten, Programme der Standardsoftware hinzugefügt werden. Wer unabgestimmt Änderungen in der sehr komplexen Software vornimmt, verliert sehr schnell die Übersicht.

c) Bitte legen Sie einen idealtypischen Ablaufplan eines Standardsoftwareeinführungsprojektes an. Halten Sie dabei zumindest die wichtigsten Tätigkeiten fest. Beschreiben Sie anhand dieses Ablaufplans, wie ein Projekt zur Einführung von Standardsoftware ablaufen könnte.

Da diese Einführung sehr komplex ist, sollte eine Umsetzung nur im Rahmen einer Projektorganisation erfolgen. Zur ersten Phase des Vorgehensmodells, der Organisation und Konzeption, gehören die Voruntersuchung, eine Anforderungsanalyse und evntl. noch eine Machbarkeitsstudie. In diesem Projektabschnitt wird auch noch ein Geschäftsprozess moduliert. Im Zentrum der Projektphase „Detaillierung und Realisierung“ steht das Customizing. Dabei werden die ausgelieferten, standardisierten Programmpakete an die jeweiligen betr. Besonderheiten angepasst. Die Geschäftsprozesse werden im System hinterlegt. In der Phase der Produktionsvorbereitung werden u. a. die künftigen Systembetreuer und –Anwender geschult und die Daten aus dem Altsystem in das neue System übertragen. Mit der Produktivsetzung fängt der Anwender an mit dem neuen System zu arbeiten.

3

a) Die Integrationsfähigkeit ist eine der wichtigsten Eigenschaften moderner Anwendungssysteme. Bitte beschreiben Sie wie die Datenübernahme aus anderen SAP-Komponenten in das SAP-Rechnungswesen realisiert wurde.

Die zentrale Schnittstelle um Buchungsdaten aus anderen SAP Komponenten in das Rechnungswesen zu übernehmen, ist das RW Interface. Es setuert die Fotschreibung von IST Daten innerhalb des Rechnungswesens und führt dabei verschiedene Prüfungen durch. Das heißt, die IST Daten aus anderen Komponenten des SAP R/3 Systems, die das Rechnungswesen betreffen, werden zunächst an das RW Interface weitergeben. Das RW Interface leitet dann die Daten an die einzelnen Komponenten des Rechnungswesen, konkret also an die Finanzbuchhaltung, die Kostenstellenrechnung die Profit Center Rechnung, Ereignisrechnung usw. weiter. Das RW Interface ist mit einer Intermediate DOCUMENT Schnittstelle ausgestattet. Dieses SAP Standardformat ermöglicht einen elektronischen Datenaustausch zu anderen R3 Systemen bzw. zu anderen IDoc kompatiblen Systemen. Wenn verteilte Systeme eingesetzt werden, werden über diese IDoc Schnittstelle alle das Rechnungswesen betreffenden IST Daten übernommen, die nicht aus dem Rechnungswesen der anderen SAP R3 Systeme stammen. Ebenso gibt es IDoc Schnittstellen mit Fremdsystemen, die es ermöglichen, dass Daten vorgangsbezogen aus Fremdsystemen in das

Rechnungswesen des SAP R3 Systems übernommen werden.

- b) Bitte beschreiben Sie kurz die Funktion „Bankwege“ und bitte zeigen Sie am Beispiel dieser Funktion auf, welche Möglichkeiten und Vorteile moderne Anwendungssysteme heutzutage bieten.

SAP bietet den Unternehmen die Möglichkeit selbst einen Bankweg zu bestimmen. Das Zahlprogramm der Komponente Bankbuchhaltung kann für jede Zahlung eine vorab definierte Kombination von Zwischenbanken ermitteln. Die Reihenfolge der Zwischenbanken hängt u. a. davon ab, welche Bank als eigene Hausbank angegeben wurde. Die Angaben werden durch Szenarien zur Bankwegfindung abgebildet, die im Customizing der Bankbuchhaltung eingestellt werden können. Wenn nun ein Zahllauf ausgeführt wird, wird der Bankweg anhand dieser Einstellungen bzw. anhand der Angaben in den Stammdaten bestimmt.

Vorteile moderner Anwendungssysteme ist, das sie eine erhebliche Arbeitserleichterung und –entlastung für die Unternehmen sind, die Abwicklungsgeschäfte können schneller durchgeführt werden und es fallen für das Unternehmen geringere Kosten an. Aus diesen Gründen bieten moderne Anwendungssysteme für die Unternehmen eine flexible Form und eine schnelle Anpassungsmöglichkeit an die Umweltbedingungen.

- c) Bitte nennen und beschreiben Sie die wichtigsten Komponenten des SAP-Moduls „Unternehmenscontrolling“.

Profit Center Rechnung:

wertet den Erfolg einzelner, für die Kosten und Erlössituation verantwortlicher Unternehmensbereiche aus. Es können Kennzahlen, ROI, Working Capital oder Cashflow ausgewiesen werden.

Konsolidierung:

beinhaltet die Konsolidierungsfunktion, für externe und interne Konzernberichterstattung. Es können verschiedene Varianten durchgeführt werden.

Unternehmensplanung:

ermöglicht einen Unternehmensplan zu erstellen. Dieser ergänzt die detaillierten Pläne der operativen Teilsysteme. Es können unter unterschiedlichen Gesichtspunkte Pläne erstellt werden.

Führungsinformationssystem:

ist ein Präsentations und Analysewerkzeug. Es werden die Daten in einem Berichtsheft dargestellt, den Anwender einsehen können.

-
- d) Bitte stellen Sie kurz und tabellarisch die wichtigsten Merkmale des Tagesfinanzstatus und der Liquiditätsvorschau gegenüber. Verwenden Sie dazu bitte das nachfolgend abgebildete Schema.

Merkmal	Tagesfinanzstatus	Liquiditätsvorschau
Funktion	Ist ein Instrument zur Liquiditätssteuerung	Instrument zur mittelfristigen Liquiditätssicherung und liefert somit Informationen zu den erwarteten Zahlungsströmen
Fristigkeit/Zeithorizont	Zeithorizont von bis zu 5 Tagen	1 bis zu 24 Wochen
Datenquellen (Beispiele)	Bankbuchhaltung	Finanzwesen, Vertrieb, Einkauf. Die Liquiditätsvorschau bezieht ihre Informationsgrundlage aus manuellen Einzelsätzen, Rechnungen, Aufträgen, Bestellungen und den Treasury Geschäften.
Detaillierungsgrad	Tagesgenaue Vorausschau der Liquiditätsentwicklung des Unternehmens möglich	Werden alle Zahlungs- und dispositionsrelevanten Vorgänge einbezogen

Währung	Bankbuchungen, Geldhandel und Devisengeschäfte	Geldanlage, Geldaufnahme
---------	--	--------------------------

[Bitte geben Sie Ihre Antwort in die oben stehende Tabelle ein (max. 1 Seite).]
